



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Klassenarbeit mit Erwartungshorizont: Adverbiale
Bestimmungen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Adverbiale Bestimmungen
Reihe:	Klassenarbeit mit Erwartungshorizont
Bestellnummer:	62143
Kurzvorstellung:	<p>Dieses Material bietet eine ausgefeilte Klassenarbeit, die sich mit adverbialen Bestimmungen beschäftigt.</p> <p>Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</p> <p>Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit• Musterlösung mit Zwischenüberschriften• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung• Erwartungshorizont

Didaktische Hinweise zur Klassenarbeit

Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klassenarbeit mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.



Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den SuS ein besseres, verständlicheres Feedback, indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!

- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.

Hilfreiche weiterführende Strategien zur einfachen Notengebung und Bewertung von Schülerleistungen bietet übrigens auch unser Ratgeber „Mit Excel Notengebung leicht(er) gemacht“ (Materialnummer 40412)



Beispielbewertungsbogen

Name: _____

(C)

Aufgabe 1: (Inhalt)		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ... (A)			
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel der Kurzgeschichte. (H)	5	(D)
2	fasst die Thematik der Kurzgeschichte präzise und knapp zusammen.	5	(D)
<i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:</i>		10	(E)

Aufgabe 2: (Interpretation)		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
3	schildert den Alltag der Familie.	6	(D)
4	thematisiert die Fokussierung der Eltern auf ihre Tochter.	5	(D)
5	geht auf die elterliche Bewunderung für Monika ein.	5	(D)
6	beschreibt Monikas unkommunikatives Verhalten.	6	(D)
7	erläutert die Distanz zwischen den Generationen.	6	(D)
8	schildert die misslungene Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern.	7	(D)
<i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:</i>		35	(E)

Aufgabe 3: (Begründung)		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
9	benennt die Kürze und einfache Lesbarkeit des Textes.	3	(D)
10	führt die einsträngige und chronologische Handlung an.	4	(D)
12	geht auf die Alltäglichkeit der Personen und Situationen ein.	5	(D)
13	beschreibt die sprachliche Gestaltung des Textes.	7	(D)
14	entnimmt dem Text eine Botschaft.	6	(D)
<i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:</i>		25	(E)

Darstellungsleistung		max. Pkte	err. Pkte
Die Schülerin/der Schüler ... (B)			
	strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.	6	(D)
	formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.	6	(D)
	belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.	6	(D)
	drückt sich alltagspragmatisch präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.	6	(D)
	schreibt sprachlich richtig	6	(D)
<i>Summe Darstellungsleistung</i>		30	(E)

Gesamtleistung: (F) von 100 Punkten Note: (G) _____

Aufgabe 2

20 mögliche Punkte

Jetzt bist du gefragt: Du findest im Folgenden mehrere Beispiele mit allen wichtigen Angaben zu einer adverbialen Bestimmung. Formuliere dazu jeweils einen Satz, in dem du eine adverbiale Bestimmung verwendest, auf die diese Angaben genau passen.

1. Adverbiale Bestimmung: Komplement, Präpositionalgruppe, Richtung

Beispiel: _____

2. Adverbiale Bestimmung: Verbgruppenadverbial, Adjektiv, Art und Weise

Beispiel: _____

3. Adverbiale Bestimmung: Satzadverbial, Adverb, Ort

Beispiel: _____

4. Adverbiale Bestimmung: Satzadverbial, Nominalgruppe, Intervall

Beispiel: _____

Aufgabe 3

15 mögliche Punkte

Hier geht es um adverbiale Bestimmungen, die als Nebensätze realisiert werden. Unterstreiche in den folgenden Sätzen den Subjunktor und trage auf der Linie ein, wie der Nebensatz semantisch einzuordnen ist (ist er z.B. temporal, kausal, final ...?).

1. Während Leon zur Schule fährt, fährt seine Mutter zur Arbeit.

2. Ich muss einkaufen, da im Kühlschrank kein Joghurt mehr steht.

3. Der Nachbar zieht sich warm an, damit er beim Schneeschieben nicht friert.

4. Der Polizist erreichte den Ort, wo der Unfall stattgefunden hatte.

5. Obwohl es regnet, will Paul heute auf den Fußballplatz.

Musterlösung

Erläuterungen zur Aufgabenstellung dienen als Bearbeitungshilfe.

Aufgabe 1a)

Unterstreiche in jedem Satz die adverbiale Bestimmung und gib ihre Basisfunktion an: Handelt es sich um ein Verbgruppenadverbial, ein Satzadverbial oder ein Komplement?

In dieser Aufgabe wird von den Schülerinnen und Schülern gefordert, die adverbialen Bestimmungen in jedem Satz zu erkennen und zu kennzeichnen. Anschließend sollen sie herausfinden, worauf sich die adverbiale Bestimmung jeweils bezieht. Ein Verbgruppenadverbial spezifiziert die Verbgruppe, ein Satzadverbial den ganzen Satz; der Unterschied lässt sich herausfinden, indem das Adverbial aus dem Satz gelöst und in einen übergeordneten Satz wie „es ist der Fall, dass“ eingebettet wird. Ist dies möglich, handelt es sich um ein Satzadverbial (z.B.: „Heute ist es der Fall, dass Herr Schulz mit dem Auto zur Arbeit fährt“, aber nicht: ~~„Bergab ist es der Fall, dass das Skateboard rollt“~~). Ein Adverbial, das als Komplement funktioniert, gehört zum szenischen Rahmen bestimmter Verben: „leben“, „wohnen“ und „stehen“ sind mit einem Ort verbunden, Transport- und Bewegungsverben verbinden sich mit Ergänzungen von Ausgangspunkt und Richtung und „verwenden“ und „gebrauchen“ sind auf einen Zweck bezogen.

1. Heute fährt Herr Schulz mit dem Auto zur Arbeit.

Basisfunktion: *Satzadverbial*

2. Das Skateboard rollt bergab.

Basisfunktion: *Komplement*

3. Markus wohnt in Leipzig.

Basisfunktion: *Komplement*

4. Mein Vater kocht hervorragend.

Basisfunktion: *Verbgruppenadverbial*

5. Letztes Jahr gab es eine Torte.

Basisfunktion: *Satzadverbial*



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Klassenarbeit mit Erwartungshorizont: Adverbiale
Bestimmungen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

